



Kontakt



Archiv



Webseite



## Statement

Berlin, 23. Februar 2023

# **Anlässlich der heutigen Sitzung der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Krankenhausreform erklärt Stefanie Stoff-Ahnis, Vorstand beim GKV-Spitzenverband:**

„Die Leistungen eines Krankenhauses und seine belegte Expertise sollten zukünftig das Maß für eine bedarfsgerechte und qualitätsgesicherte Krankenhausversorgung werden. Entscheidend sind in diesem Zusammenhang insbesondere Mindestfallzahlen. Wer etwas häufig macht, der macht es gut. Die Vergütung an klar definierten qualitätsgesicherten Leistungsbereichen festzumachen, ist richtig.“

## **Bundeseinheitliche Qualitätsvorgaben für gute Versorgung**

„Im klaren Interesse von Patientinnen und Patienten müssen Qualitätsvorgaben bundeseinheitlich gelten. Damit wird das Fundament für mehr Qualität in der Versorgung gelegt. Beispiel onkologische Zentren: Hier gibt es bereits bundeseinheitliche Qualitätsvorgaben zur Vorhaltung von

struktureller Ausstattung und personeller Expertise, die die Zentren erfüllen und nachweisen müssen. Studien wie die WiZen-Studie belegen klar die verbesserte Versorgungsqualität mit einer deutlich verminderten Sterblichkeit von Krebs-Patientinnen und Patienten, die in Zentren behandelt wurden. Anders gesagt: Jedes Jahr sterben tausende Krebskranke, weil sie in einem Wald-und-Wiesenkrankenhaus statt in einem Zentrum behandelt wurden.“

## **Fachkompetenz und Erfahrung nutzen**

„Wie gut bundesweite Vorgaben funktionieren, sehen wir auch an den Regelungen für die Notfallstrukturen aus dem Gemeinsamen Bundesausschuss. Hier liegt die Expertise, um einheitliche Vorgaben für die Strukturqualität zu erarbeiten. Wir empfehlen daher dringend, auf das im G-BA vorhandene Wissen und die Expertise der Selbstverwaltung zu Entwicklung von bundeseinheitlichen Strukturen zurück zu greifen.“

## **Für gute Qualität in jeder Region**

„Die Reform bietet große Chancen für eine qualitätsorientierte und bedarfsgerechte Versorgung in der Zukunft. Gerade auch vor dem Hintergrund der Fachkräftesituation ist eine Transformation dringlich notwendig. Ausstiegsklauseln, die in einzelnen Regionen zu einer schlechteren Versorgungsqualität führen, wären für Patientinnen und Patienten der falsche Weg.“



### **Pressekontakt**

Florian Lanz, Claudia Widmaier, Janka Hegemeister,  
Jens Ofiera, Helge Dickau

Telefon 030 206288-4201  
[presse@gkv-spitzenverband.de](mailto:presse@gkv-spitzenverband.de)



@GKV\_SV



E-Magazin des GKV-Spitzenverbandes  
[www.gkv-90prozent.de](http://www.gkv-90prozent.de)

Pressemitteilungen  
abbestellen



Der GKV-Spitzenverband mit Sitz in Berlin ist der Verband aller gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen. Als solcher gestaltet er den Rahmen für die gesundheitliche Versorgung in Deutschland; er vertritt die Kranken- und Pflegekassen und damit auch die Interessen der 73 Millionen Versicherten und Beitragszahlenden auf Bundesebene gegenüber der Politik und gegenüber Leistungserbringenden wie der Ärzte- und Apothekerschaft oder Krankenhäusern. Der GKV-Spitzenverband übernimmt alle nicht wettbewerblichen Aufgaben in der Kranken- und Pflegeversicherung auf Bundesebene. Der GKV-Spitzenverband ist der Spitzenverband Bund der Krankenkassen gemäß § 217a SGB V.